

erschient wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Beitung.

Beim Abdruck des
bedeutenden Materials des
Blattes eine sehr wich-
tige Berücksichtigung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ko-
bellarische und complete
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtraths-
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 104.

Donnerstag, den 6. September 1894.

60. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Freitag, den 14. September, findet im Saale des hiesigen Rathhauses die dies-
jährige amtliche Haupt-Konferenz der Lehrerschaft
der Volksschulen des Inspektionsbezirks Dippoldiswalde
statt. Auf der Tagesordnung befindet sich neben der
Ansprache des Herrn Bezirkschulinspektor Richter auch
ein Vortrag des Herrn Kantor Schloffer in Frauen-
stein über: „Der naturgeschichtliche Unterricht in der
Volksschule“.

Am Montag, den 10. September, wird auf
unserer Bahn ein sogen. Theaterextrazug von
Hainberg nach Ripsdorf abgelassen werden. — Da
der hiesige Gewerbeverein an diesem Tage eine Ex-
kursion zum Besuche der Dresdner Ausstellung ver-
anstaltet und am Abend auf derselben ein Feuerwerk
abgebrannt wird, dürfte der Zug voraussichtlich stark
benutzt werden.

Am 4. September vollendete sich ein Zeitraum
von 50 Jahren, daß am Tage des Verfassungsfestes
in hiesiger Stadt ein Turnverein gegründet wurde.
Derselbe zählte bei seiner Gründung bereits 36 Mit-
glieder. Schon am 15. September war es möglich,
den Turnplatz einzuweihen, wozu sich aus Dresden
vom allgemeinen Turnverein eine Schaar von 96
Turnern mit dem alten Heusinger an der Spitze ein-
gefunden hatte. Veranlaßt durch die politische Strö-
mung der folgenden Jahre, war demselben nur eine
kurze Lebensdauer beschieden und stellte er, ohne sich
definitiv aufzulösen, soviel wir uns entsinnen, in den
tolle Jahre 1848 oder 49 seine Thätigkeit ein. Erst
1861 trat sodann der jetzt kräftig blühende Turnverein
ins Leben, der s. B. durch den noch vorhandenen
Raffensbestand des ersten Turnvereins korporatives Mit-
glied der Rettungsgesellschaft an den deutschen See-
tästen geworden ist.

Großhölz. Der hiesige königlich sächs. Militär-
verein begibt mit der Sedanfeier sein diesjähriges
Stiftungsfest, bestehend in Bogelschießen, Gartenconcert
und Ball. Zahlreiche Teilnehmer hatten sich zu
dieser patriotischen Feier eingefunden. Vor allen zeich-
neten die Herren Ehrenmitglieder des Vereins, eine
Deputation des Nachbarvereins zu Seifersdorf, sowie
der hiesige Gesangverein und andere liebe Gäste mehr
diese Festlichkeit mit ihrer Gegenwart aus. Durch
verschiedene Ansprachen und Loosie ernsten und heiteren
Inhalts, sowie durch Vortrag mehrere Gesänge Seitens
des Gesangvereins erhielt der Abend eine besondere
Würze, so daß der feiernde Verein mit Genugthuung
auf sein diesjähriges Stiftungsfest zurückblicken kann.

Ruppendorf. Sonnabend, den 1. September,
hielt unser neuer Kirchschullehrer, Herr Max Burgardt,
bisher 2. Lehrer in Höden, seinen Einzug bei uns.
Derselbe wurde feierlich eingeholt, an dem festlich ge-
schmückten Schulhaus begrüßt und noch an demselben
Vorm. in sein Amt eingewiesen. Am Abend wurde ihm zu
Ehren ein Festmahl im Gasthof gehalten. Am darauf
folgenden Sonntag fand im Vormittagsgottesdienst die
feierliche Einweihung des genannten Herrn in sein
kirchliches Amt statt.

Am nächsten Sonntag steht der hiesigen Ge-
meinde ein seltener Genuß bevor. Es wird Nach-
mittags in der hiesigen Kirche eine geistliche Musik-
aufführung veranstaltet werden, welche gewiß auch
von auswärts zahlreich besucht werden wird. Ist es
doch gelungen, zu derselben hervorragende Kräfte zu
gewinnen, u. A. werden besonders mitwirken, Herr
Geist, Organist an der Sophienkirche in Dresden, und
die von ihrer Mitwirkung in einem Chorfesttagsconcert
in der Stadtkirche zu Dippoldiswalde hier noch in
gutem Andenken stehende Concertsängerin Fr. Sidonie
Trenkmann aus Dresden, welche im Begriff steht, eine
Kunstreise nach Amerika anzutreten. Außerdem werden
Chorgesänge des unter Leitung des Herr Kirchschul-

lehrer Burgardt hier stehenden Gesangvereins, wie be-
sonders auch Solovorträge verschiedener Art (Violine
und Gesang) geboten werden. Den Reinertrag ge-
denkt man zur Anschaffung von Mänteln für die Chor-
schüler zu verwenden.

Kreischa. Die am Sonntag zur Sedanfeier auf
dem Findenfang versammelten Militärvereine, sowie
auch der hies. Männergesangverein schickten folgendes
Telegramm an König Albert ab: „Er. Majestät dem
König Albert. Ihrem geliebten Kriegsherrn, dem
ruhmvollen Heerführer senden, auf dem Findenfang
bei Ragen zur Sedanfeier vereinigt, ehrerbietigsten
Gruß in alter, unerschütterlicher Sachsentreue die Mi-
litärvereine Kreischa, Ragen, Reinhardtgrünna und
der Männergesangverein Kreischa.“ Nach Vorlesung
dieser Depesche intonirte die Musik die Sachsenhymne.
Die Zusammenkunft genannter Vereine — es waren
ca. 150 Personen betheiligte — gestaltete sich zu einer
recht festlichen Rundgebung für Vaterland, Kaiser und
König.

In hiesiger Parochie wurden im Monat August
12 Kinder getauft und zwar 6 Knaben und 6 Mäd-
chen; 8 Kinder, darunter 1 todgeborenes, wurden be-
erdigt.

Glashütte. Seit langer Zeit ist hier wieder
einmal ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. In
der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde bei Herrn
Lohgerber Erhardt für mehr als 300 Mark Leder,
Damen- und Herrenstiefelgeschäfte u. dergl. gestohlen.
Der Dieb war durch ein Fenster gestiegen, daß er
vorher zertrümmert hatte. Hoffentlich gelingt es, den-
selben festzustellen.

Possendorf. Bergarbeiter R. G. Rasche hier feierte
am verg. Sonnabend sein 25jähriges Jubiläum als
Bergarbeiter des Hainicher Steinkohlenbau-Vereins.
Der Jubilar wurde mit einem Ehrengeschenk von
Seiten der Bergwerksdirektion erkreut.

Rehefeld-Baunhaus. Nachdem der Umbau des
Treppenhauses in unserm so idyllisch gelegenen Jagd-
schloßchen vollendet worden ist, erfreut sich dasselbe
wiederum des regsten Besuches von Seiten der Fremden.
Die Mehrzahl der Besucher stellt das nahe Böhmer-
land. Gewiß auch ein Zeichen von Verehrung, welche
unser Königshaus daselbst genießt. — Es dürfte ferner
nicht uninteressant sein, zu hören, daß 1895 26 Jahre
verflossen sind, daß Ihre Maj. die Königin, damalige
Kronprinzessin von Sachsen, ihren erlauchten Gemahl
mit diesem Schloßchen beschenkte.

Pottschappel. Der in Schmieberg in Böhmen
ermordet aufgefundenen junge Mann ist der zweite
Sohn des hiesigen Seifensiedermeisters Schöne. Er
befand sich auf der Reise nach Regensburg, um daselbst
seine neue Stellung anzutreten. Er war von Fildha
zu Fuß über das Erzgebirge gewandert.

Dresden. Die Vorarbeiten zum Bau der 5. Elb-
brücke unterhalb der Marienbrücke werden energisch
in Angriff genommen, so daß man wohl annehmen
darf, daß bis zum Winter bez. bis zum Eintritt der
Frühjahrschneehochwasser das Mauerwerk der Pfeiler soweit
aufgeführt ist, daß dieselben nicht geschädigt werden
können. Der Grund zu den Landpfeilern auf alt-
städtischer Seite wurde ausgeschachtet und nächstens
wird die Festigung des Grundes zu denselben erfolgen.
Dampfpumpen entleeren die Gründungen von dem
ununterbrochen zufließenden Wasser. Am Neustädter
Ufer wie in dem Strombett selbst sind Dampfhämmer
aufgestellt, welche die Pfosten zur Abdämmung für die An-
lage der Pfeilergründungen einrammen. Inzwischen hat
die Ausschüttung des die Fortsetzung der Brücke bildenden
Bahndammes beinahe die Höhe der Marienbrücke er-
reicht. Derselbe wird seine Breite bis zum linken Ufer
der alten Weißeritz ausdehnen.

Pirna. Mit der Erbauung einer neuen Ka-
serne scheint es nun thatsächlich Ernst zu werden,

da ein Beschluß des Raths vom 21. v. Mts. dahin
geht, mit der königl. Garnisonverwaltung in dieser
Angelegenheit in Unterhandlung zu treten. Nach dem
Vorschlage des Bauausschusses sollen die erforderlichen
Gebäude — es handelt sich bekanntlich um die Auf-
gabe der Quartiere der 7. Batterie des hiesigen
Artillerie-Regiments im Gasthof „zum Stern“ und
der sogenannten alten Kaserne an der Reitbahnstraße
nebst den Stallungen in der „Hölle“, sowie außerdem
um die anderweite Unterbringung der gegenwärtig bei
Privathandwerkern untergebrachten Werkstätten der 3.
Abtheilung des 2. Feld-Artillerie-Regiments — an der
Kottwernerstraße hinter den im Reichsbesitze be-
findlichen Heergeräthschuppen derart errichtet werden,
daß man für die Mannschaften ein besonderes, eine
eventuelle Vergrößerung ermöglichendes Mannschafts-
gebäude erbauen will, während die Pferde, ca. 100
an der Zahl, in Barackenställen unterzubringen seien.

Stolzen. Am Sonntag Vormittage erschienen
hier, per Omnibus von Dresden kommend, 18 Herren,
stiegen im Hotel zum goldenen Löwen ab und bestellten
Jeder ein Glas Lagerbier. Nach der Bestellung ließen
sich die Herren herab, den Wirth zu fragen: „Woher
ist das Bier?“ Die Antwort lautete: „Vom Wald-
schloßchen!“ Sofort erhoben sich die 18 Genossen und
kehrten der ungaslichen Stadt den Rücken. Darüber
aber war unsere Bürgerschaft jedenfalls tiefbetäubt!

Rohwein. Der hiesige sozialdemokratische Wahl-
verein ist vom hiesigen Stadtrathe aufgelöst worden.
Der betreffende Beschluß des Stadtrathes lautet:
„Nachdem festgestellt worden ist, daß der sozialdemo-
kratische Wahlverein für Rohwein und Umgegend in
einer am 19. August im Bohländischen Gasthofe zu
Marbach abgehaltenen Mitgliederversammlung be-
schlossen hat, am 2. September d. J. im Bohländischen
Gasthofe zu Marbach eine öffentliche Volksversammlung
zu veranstalten, in welcher über den Unterschied
zwischen Sozialdemokratie, Anarchie und Antisemitismus
gesprochen werden soll und am 23. selben Monats im
selben Gasthofe ein Vereinsvergügen, verbunden mit
einer Cassale-Feier zu veranstalten, so wird in der
Erwägung, daß derartige Veranstaltungen mit dem
Zwecke dieses Vereins (zu vergleichen § 1 des Vereins-
statuts) nicht im Einklange stehen, auf Grund der §§
19, 30 und 31 des Gesetzes, das Vereins- und Ver-
sammlungsrecht betreffend, die Auflösung des sozial-
demokratischen Wahlvereins für Rohwein und Um-
gegend hiermit verfügt.“

Rittweida. Die für Sonnabend den 1. Sept.
Abends 9 Uhr nach dem großen Saale des Schützen-
hauses hier einberufene sozialdemokratische Volks-
versammlung, in welcher Reichstagsabgeordneter
Albert Schmidt aus Magdeburg über „Die Sozial-
demokratie im Kampfe gegen die bürgerlichen Parteien“
sprechen wollte, ist vom hiesigen Stadtrath verboten
worden.

Leipzig. Ein Kommit der Leipziger Baumwollen-
spinnerei, dem der Direktor Peger gekündigt hatte,
schuß am 4. September mittels Revolvers auf den-
selben und verwundete ihn an der Lunge, worauf er
die Waffe gegen sich selbst richtete und sich angeblich
schwer verletzte.

Die Bahnhofsverhältnisse in Leipzig sind,
wie aus den Landtagsverhandlungen und aus den
Mittheilungen in der Presse schon oft gesehen werden
konnte, nicht günstig, und der Wunsch nach Besserung
ist nicht unberechtigt. Während die 5 Bahnhöfe, die
nahe am Stadttinnern liegen, die Weiterentwicklung
ganzer Stadttheile hindern, bringen sie doch den Vor-
theil, daß das Publikum keinen weiten Weg bis zur
Bahn zurückzulegen hat. Deshalb würde eine Wen-
derung auch nur dann allgemeine Zustimmung finden,
wenn dadurch die Bahnhöfe nicht weit nach den Vor-
städten verlegt oder wenn wenigstens in der inneren